

Verantwortung für die Schöpfung jetzt und in Zukunft

Wir glauben an Gott, den Schöpfer der alles Leben hervorbringt und in ihm weiterwirkt. Wir glauben, dass unser Planet Erde und wir Menschen ein Teil der Schöpfung sind. In unserer Rolle als Kinder Gottes sehen wir die Verpflichtung, diese Schöpfung zu bewahren. Dies betrachten wir als selbstverständliche Aufgabe.

Nachhaltigkeit & kontinuierliches Verbessern

Wir sind von jeder Störung des ökologischen Gleichgewichts mit betroffen. Wir realisieren regelmäßig konkrete Projekte, deren Verwirklichung uns als umweltbewusste Gemeinde weiter bringt und den „Grünen Gockel“ auf Dauer bei uns etabliert. Uns liegt am Herzen, langfristig nachhaltige Maßnahmen weiterzuverfolgen bzw. neu zu implementieren. Wir verpflichten uns zur Einhaltung rechtlicher Vorgaben und Verordnungen im Umweltbereich.

Vorbildfunktion (Kirche und Gemeinde)

Als Kirchengemeinde tragen wir durch umweltgerechte und faire Handlung und Entscheidungen zur Bewußtseinsbildung innerhalb und außerhalb unserer Kirchengemeinde bei. Wir möchten Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit miteinander vereinbaren. Uns ist die finanzielle Herausforderung bewusst und wir nehmen Mehrkosten für Umwelt- und Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Kauf. Wir handeln in weltweiter und regionaler Solidarität und achten auf „Enkeltauglichkeit“. Wir wollen schonend mit Rohstoffen und Energie umgehen. Wir verstehen dabei auch die Gemeinde als Ort der Weiterentwicklung und des Lernens. Wir fördern und erhalten gesunde Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen in unserer Gemeinde.

Kontinuierliche Kommunikation und Dialog

Wir tauschen unsere Erfahrungen mit anderen kirchlichen und gesellschaftlichen Gruppen und Einrichtungen aus. Uns ist bewusst, dass die Verantwortung für die Schöpfung uns mit Gläubigen anderer Konfessionen und Religionen verbindet und betonen dies in unserer Kommunikation nach außen. In vielfältiger Weise wollen wir die Öffentlichkeit über die Ergebnisse unserer gemeinsamen Arbeit informieren und sie teilhaben lassen, sind offen für Dialog, Anregungen und Kritik.